Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 255 (1976)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

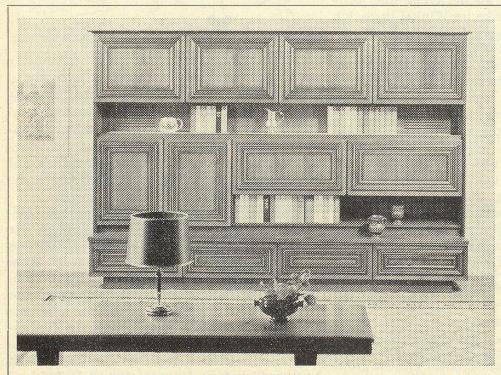
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brunnen zu treffen. Gib mir doch dein Be- herum und immer mehr überzeugte ich mich. cherlein.» Ich greife ganz mechanisch an dass sie wohl kaum an den Platze liegen könmeine linke Seite, dann rechts und mit dem ne, wo wir ausgeruht, sondern viel eher im Rufe: «Herr Jesus, jetz habe ich meine Tasche Kobelwiesenbad liegen geblieben sei. Um verloren» stehe ich ganz verdutzt da. Was ist recht bald zur Gewissheit zu kommen entzu thun? Wo liegt die Tasche? Doch gewiss schloss ich mich folgenden Tages sogleich nach an dem Platze, wo wir geschlafen. Wie aber Kobelwies zurückzukehren. Julius begleitete diesen wieder finden nach so vielen Irrgängen mich dahin und da wir Reginen bis nach Altund wer wollte heute Abend aufs Ungewisse stätten begleiteten, um ihr den Weg auf den herumtappen? All dies wohl überlegt kommen Ruppen zu zeigen, so machten wir uns schon wir zu dem Entschluss weiter zu ziehen, die um 4 Uhr Morgens auf den Weg und waren verlorene Tasche im «Rheintalerboten» aus- etwas nach 7 Uhr im Bade. Da hängt die verschreiben und künftigen Sonntag in Altstätten lorene Tasche richtig zu meiner grössten und Marbach in den Kirchen ausrufen zu Freude hinter dem Ofen, wo sie der Wirt lassen. Da wenig Wertvolles im Täschchen einige Zeit nach unserer Abreise entdeckt sich befand, so hoffte ich um so eher auf hatte, aber nicht nachschicken konnte, weil Rückgabe desselben und ergab mich ziemlich er gar nicht wusste, wer wir seien und welruhig in mein Schicksal. In Rebstein angelangt chen Weg wir genommen. Damit war also trennten wir uns guten Muthes und recht unserem Reischen gar aller bittre Nachgeerfreut über das wohl gelungene und äusserst schmack genommen und die Freude über dasinteressante Reischen. Die verlorene Tasche selbe kann umso ungestörter fortdauern, so ging mir aber doch noch beständig im Kopfe lange wir leben.



Handwerkliche

MÖBEL

In unserer grossen Ausstellung finden Sie bestimmt das Passende.

Jakob Frischknecht

Polsterei und Möbelgeschäft 9107 Urnäsch Telefon 071 58 11 57